



Wüstensand -2-

Wüstensand -2-

Der König

Was für einen Fluch habe ich mir aufgeladen! Mit einem anderen, einem Sklaven, habe ich mein Weib gesehen; in seiner Wollust hat er sie berührt, und mein Wesir hat ihn erschlagen. Jeden Tag nun eine neue Ehefrau, dass ich nicht betrogen werde –denn die Treue liegt niemals im weiblichen Schoß.

Doch jeden Tag zwinge ich mich, meine Frau zu töten. Immer wenn ich die Hand anlege, um ihr ein Ende zu bereiten, sehe ich die erste Frau. Kann denn nichts diese Plage beenden?

Nun sehe ich sie. Die Tochter des Wesirs ist die nächste. Doch wenn ich ihrer Stimme lausche, wie sie die alten Geschichten aus leichteren Tagen singt, liegt meine Hand auf ihrem Herzen. Den Takt fühle ich, und ich habe die große Hoffnung auf bessere Zeiten.

Ein Hoch auf den einen Gott, dass mein Minister den Mann, der ihr den Hof machte, verstoßen hat.

Möge er sein Glück tief unter den Gärten des Palastes finden, denn meines ist nun hier.

Diskutieren Sie [hier](#) online mit!